

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am
09. April 2008, 15.00 Uhr,
im Sitzungssaal der Kreisverwaltung, Raum A1.01,
Herzberger Straße 5, 37520 Osterode am Harz

Anwesend:

Landrat Bernhard Reuter

die Kreistagsabgeordneten:

Regina Seeringer, Osterode am Harz - Vorsitzende -
Rosita Klenner, Walkenried
Andreas Körner, Bad Lauterberg im Harz
Marianne Niederheide, Osterode am Harz
Klaus Posselt, Herzberg am Harz
Hermann Seifert, Bad Sachsa
Holger Thiesmeyer, Bad Lauterberg im Harz
Susanne Voigt, Badenhausen
Fritz Vokuhl, Bad Lauterberg im Harz
Karin Wode, Elbingerode
Walter Zietz, Bad Lauterberg im Harz - i.V.d. Abg. Hausmann -

Schulausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören:

Walter Ziegler Vertreter der Lehrkräfte der allgemein bildenden Schulen
Manfred Köhler Vertreter der Lehrkräfte der berufsbildenden Schulen
Lisa-K. Rusteberg Vertreterin der Schüler/-innen der allg. bildenden Schulen
Johannes Philippi Vertreter der Schüler/-innen der berufsbildenden Schulen

von der Verwaltung:

Erster Kreisrat Gero Geißreiter
Kreisangestellter Franz-Michael Hemesath
Kreisoberamtsrat Siegfried Pfister
Kreisamtsinspektor Matthias Lange - als Protokollführer -

Entschuldigt fehlen:

Volker Hahn	Vertreter der Eltern
Dirk Knoke	Vertreter der Organisation der Arbeitgeberverbände
Sabrina Kohlrausch	Vertreterin der Organisation der Arbeitnehmerverbände

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet um 15.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Schulausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2:

Anträge zur Tagesordnung

Landrat Reuter stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 4 später zu beraten, da der Schulleiter der Berufsbildenden Schulen I, Herr Seemann-Weymar, erst ab ca. 15.30 Uhr an der Sitzung teilnehmen kann, um ggf. Fragen zum Punkt zu beantworten. Der Schulausschuss stellt sodann folgende Tagesordnung fest:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 06.12.2007
- DS 107** 4. Antrag der Ernst-Moritz-Arndt-Hauptschule und der Ernst-Moritz-Arndt-Realschule Herzberg am Harz auf Namensänderung zum 01.08.2008
5. Anfragen und Mitteilungen
- DS 106** 6. Erweiterung des bestehenden Fachgymnasiums an den Berufsbildenden Schulen I in Osterode am Harz um die Fachrichtung „Technik“ zum 01.08.2008
7. Einwohnerfragestunde

Punkt 3:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 06.12.2007

Die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 06.12.2007 wird genehmigt.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g bei
2 Stimmenthaltungen)

Punkt 4:

Antrag der Ernst-Moritz-Arndt-Hauptschule und der Ernst-Moritz-Arndt-Realschule Herzberg am Harz auf Namensänderung zum 01.08.2008
- Drucksache Nr. 107 -

Vom Abg. Thiesmeyer wird wegen Beratungsbedarfs seitens der Gruppe der SPD-/FDP-Kreistagsfraktion eine Sitzungsunterbrechung beantragt.

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung des Schulausschusses um 15.03 Uhr. Die Sitzung wird um 15.09 Uhr fortgesetzt.

Der Landrat erläutert, dass der Name Ernst Moritz Arndt bereits seit längerer Zeit umstritten sei. Er führt weiter aus, dass nach § 107 NSchG innerhalb einer Ortschaft nicht mehrere Schulen nach derselben Person benannt sein sollen. Innerhalb der Ortschaft Herzberg am Harz seien aktuell 3 Schulen nach Ernst Moritz Arndt benannt.

Der Abg. Thiesmeyer signalisiert für die SPD/FDP Gruppe Zustimmung zur Vorlage.

Vom Abg. Körner wird angeregt, dass die anwesende Schulleiterin Frau Maniatis die Gründe für die Namensänderung aus schulischer Sicht darlegt. Die Vorsitzende erteilt Frau Maniatis das Wort.

Frau Maniatis führt aus, dass es innerhalb einer Ortschaft nicht mehrere Schulen mit demselben Namen geben soll. In Herzberg am Harz gebe es derzeit 3 Schulen mit dem Namen Ernst Moritz Arndt. Die organisatorische Zusammenfassung der Hauptschule und der Realschule böte sich für eine Namensänderung an. Zudem sei der Name Ernst Moritz Arndt wegen ausländerfeindlicher und antisemitischer Äußerungen bereits seit längerer Zeit umstritten. Gesamtkonferenz und Schulvorstand hätten sich jeweils einstimmig für die amtliche Schulbezeichnung ausgesprochen.

Der Abg. Seifert äußert, dass er eine andere Auffassung zur beabsichtigten Namensänderung vertrete. Ernst Moritz Arndt sei auch ein Freiheitskämpfer für Deutschland gewesen. Man müsse das Lebenswerk der Person sehen, und nicht nur

einzelne negative Aspekte in den Vordergrund stellen. Die vorgetragenen Gründe seien für eine Namensänderung nicht ausreichend.

Der Abg. Vokuhl signalisiert seine Zustimmung zur Vorlage. Die vorgeschlagene Namensänderung entspreche dem Schulgesetz. Es sollten innerhalb einer Ortschaft nicht mehrere Schulen den gleichen Namensgeber haben.

Die Abg. Wode äußert, dass sich die CDU dem Vorschlag auf Namensänderung anschließe. Die vorgetragene Begründung könne hinsichtlich der ausländerfeindlichen und antisemitischen Äußerungen nicht nachvollzogen werden.

Der Abg. Körner ergänzt, dass man das gesamte Wirken von Ernst Moritz Arndt betrachten solle. Die Begründung sei auch aus seiner Sicht nicht ausreichend.

Vom Abg. Seifert wird noch ergänzend ausgeführt, dass er es begrüßen würde, wenn neben der amtlichen Schulbezeichnung zukünftig wieder ein Name für die Schule gefunden würde.

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag die Annahme des folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Osterode am Harz beschließt, die Namensgebung „Ernst-Moritz-Arndt“ für die Hauptschule und die Realschule Herzberg am Harz aufzuheben und die Schulen nach der organisatorischen Zusammenfassung mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 unter der amtlichen Schulbezeichnung „Haupt- und Realschule Herzberg am Harz“ zu führen.

(Abstimmungsergebnis: 12 Stimmen dafür und
3 Gegenstimmen)

Punkt 5:

Anfragen und Mitteilungen

Mitteilungen werden nicht gegeben.

Von Frau Rusteberg wird angeregt, die Schulausschusssitzungen künftig erst frühestens um 15.30 Uhr zu beginnen, damit die Schülervertreter ohne Unterrichtsausfall an den Sitzungen teilnehmen können. Vom Landrat wird dies zugesagt.

Der Abg. Vokuhl regt an, im nächsten Schulausschuss über das Thema „Schulabbrecher“ zu diskutieren. Der Landrat teilt mit, dass eine Entscheidungsvorlage zu dem Thema von der Verwaltung nicht präsentiert werden könne. Der Landkreis habe als Sachkostenträger zu der Thematik keine Befugnisse. Eine Diskussion über das Thema könne stattfinden.

Die Vorsitzende schlägt vor, den nächsten Schulausschuss wieder in einer Schule abzuhalten.

Punkt 6:

Erweiterung des bestehenden Fachgymnasiums an den Berufsbildenden Schulen I in Osterode am Harz um die Fachrichtung „Technik“ zum
01.08.2008
- Drucksache Nr. 106 -

Der Landrat erläutert, dass er eine gute technische Ausbildung für notwendig erachte. Die Initiative der Berufsbildenden Schulen I in Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen II das Fachgymnasium mit der Fachrichtung „Technik“ und dem Schwerpunkt „Metalltechnik“ anzubieten begrüße er. Von der Landesschulbehörde sei bereits mitgeteilt worden, dass die Erweiterung erfolgen könne, wenn ein entsprechender Beschluss durch den Kreistag gefasst werde.

Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Schulausschuss dem Kreistag die Annahme des folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Osterode am Harz beschließt unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Landesschulbehörde nach § 106 NSchG die Erweiterung des bestehenden Fachgymnasiums der Berufsbildenden Schulen I in Osterode am Harz um die Fachrichtung „Technik“ mit dem Schwerpunkt „Metalltechnik“ zum 01.08.2008.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 7:

Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung des Schulausschusses um 15.35 Uhr.

gez.
Regina Seeringer
Ausschussvorsitzende

gez.
Bernhard Reuter
Landrat

gez.
Matthias Lange
Protokollführer

Genehmigt in der Sitzung des Schulausschusses
am 4. Dezember 2008